Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 13. Jan. Bei der neulichen Beschlußfassung des Bundesraths über mehrere Gesetzentwürfe, welche die rechtlichen Verhältnisse des Grundeigenthums, Hypothekenwesens, die Zuständigkeit der Amtsgerichte bezüglich der Ausstellung gerichtlicher Erbbescheinigungen 2c. zu ordnen bestimmt sind, erklärte, wie man nachträglich erfährt, der Bevollmächtigte Würtembergs, seine Regierung gehe von der bestimmten Voraussetzung aus, daß aus der Zustimmung zu jenen Gesetzentwürfen für die seinerzeitige Behandlung und Regelung der hierdurch berührten legislatorischen Fragen in der künftigen Reichscivilgesetzgebung keinerlei Präjudiz abgeleitet werden könne und daß demnach für die Lösung dieser Fragen in dem künftigen Civilgesetzbuche auch bei der Annahme der gegenwärtigen Entwürfe die Stellungnahme für die einzelnen Bundesstaaten eine vollkommen freie bleibe. Baiern, Sachsen und Baden schlossen sich dieser Erklärung an. — Am Freitag dieser Woche wird der Ausschuß des Bundesraths für Justizwesen in die Berathung zweier vielfach besprochenen Vorlagen eintreten, des Antrages auf Abänderung des § 137 des Gerichtsverfassungsgesetzes und des preußischen Antrages auf Abänderung des § 22 des Preßgesetzes. Es ist demnach falsch, wenn die „Freisinnige Zeitung" gemeldet hat, Preußen habe auf die von ihm beantragte Abänderung des Preßgesetzes verzichtet.

* Die Budgetkommission des Reichstags nahm am Mittwoch den Etat der Zölle, Verbrauchssteuern und Aversen vor. Die Zolleinnahme ist pro 1886/87 zu 245,720,000 M. angenommen, um 45,900,000 M. höher als pro 1885/86. Das Mehr hält mit 40 Millionen auf die Zollerhöhungen des Vorjahres mit 4¼ Mill. auf Mehreinfuhr an Tabak. Die Position wie der zugehörige Etat des hamburger vereinsländischen Hauptzollamts werden unverändert bewilligt. Bei Titel 2 „Tabaksteuer" 7,656,000 M. (3,017,300 M. weniger als 1885/86) theilt Staatssekretär v. Burchard mit, daß die Anbaufläche im letzten Jahre wieder zugenommen habe. Demgegenüber wird aus der Kommission hervorgehoben, daß die Lage der Tabaksbauern eine ungünstige sei, das Verhältniß der Steuer zum Zoll scheine kein richtiges. Die Einnahme aus der Rübensteuer ist mit 37,286,480 M. eingestellt. Obzwar man in der Kommission klar darüber ist, daß dieser Satz an und für sich wie im Vorjahre zu hoch bemessen ist, glaubt die Kommission doch nicht ein einseitiges Abgehen von der Fraktionsberechnung empfehlen zu dürfen, umsoweniger da mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende Gesetzveränderung möglicherweise die Einnahmen sich nicht unerheblich steigern. Wie die Einnahmen aus Rübenzuckersteuer, werden auch diejenigen für Salzsteuer (38,306,000 M.), für Branntweinsteuer (37,224,450 M.) und für Brausteuer (17,213,570 M.) unverändert bewilligt. Desgleichen die Aversen. „Etat der Stempelabgaben." Der Spielkartenstempel wird mit 1,025,500 M., die Wechselstempelsteuer mit 6,439,000 M., die Stempelabgabe für Werthpapiere, Kaufgeschäfte, Lotterieloose mit 22,375,000 M. (9,945,000 M. mehr als im Vorjahre) unverändert bewilligt. Die letztgenannte Position wird vom Abg. Dr. Sattler zur Sprache gebracht, daß seit Einführung des neuen Börsensteuergesetzes die preußische Verwaltung auf Waarengeschäfte im Gegensatz zu den Absichten des Reichstags bei Feststellung des Börsensteuergesetzes wieder einen höheren Stempel erhebe; nachdem dieselbe unter Herrschaft des früheren Gesetzes durch Richterspruch für ungültig erklärt worden war. Auch die Einnahme aus statistischen Gebühren wird mit 529,300 M. bewilligt.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Zum aktiven Heere. Frhr. v. Kirchbach, Rittm. vom Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 7, unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. bei der 20. Div., als Escadr.-Chef zum Reg. zurückgetreten. — B. Abschiedsbewilligungen im aktiven Heere. v. Branconi, Rittm. und Escadr.-Chef vom Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 7, als Major mit Pension zur Disp. gestellt. — C. Beamte der Militär-Verwaltung. Schrempel, Ober-Büchsenmacher, beauftragt mit den Funktionen des ersten Revisionsbeamten bei der Munitionsfabrik in Erfurt, mit dem Titel Fabrikenkommissarius beliehen.

Halle, den 14. Januar.

— Im „Paradies" fand gestern abend eine Bürgerversammlung statt, welche die definitive Bildung eines neuen kommunalen Vereins, für den Südwesten der Stadt zum Gegenstande hatte. In einer früheren Versammlung war bekanntlich die Begründung eines solchen neuen Vereins beschlossen und ein Ausschuß zur Vorberathung der Statuten eingesetzt worden. Der Vorsitzende dieses Ausschusses, Hr. Oberlehrer Schlenker, brachte nach Eröffnung der Versammlung den ausgearbeiteten Statutenentwurf zum Vortrag, der hierauf in eingehender Berathung endgiltig festgestellt wurde. Demnach konstituirte sich die Versammlung unter dem Namen „Kommunaler Verein Süd und West zu Halle." Von den Anwesenden traten 42 Herren sogleich dem Verein als Mitglieder bei. Die hiernach folgende Wahl des Vorstandes ergab folgende Namen: Herren Pohlitz, Cammerath, Lutze, Fischer, Engel, Hofmeister und Beyer. Die Gewählten nahmen, soweit sie in der Versammlung anwesend waren, die Wahl an. Nachdem noch beschlossen, die regelmäßigen Monatsversammlungen jeden zweiten Mittwoch im Monat abzuhalten und Hr. Maurermstr. Friedrich sich bereit erklärt hatte, seinen in Aussicht gestellten Vortrag über die bauliche Entwickelung des Südens und Westens der vorgerückten Zeit halber in der nächsten Versammlung zu halten, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf den neuen Verein.

— Im Lehrerverein hier, der im neuen Jahre bereits zwei Versammlungen (am 5. und 12. d.) im Gasthaus zur Tulpe abgehalten, gedachte der Hr. Vorsitzende Tangermann in der ersten Sitzung in einer begeisterten Rede des Jubiläums Sr. Majestät und die zahlreich anwesenden Vereinsmitglieder antworteten darauf mit einem kräftigen, dreimaligen harmonischen Hoch. — Da der Verein die Absicht hat u. a. auch den Gesang noch mehr als bisher zu pflegen, so faßte derselbe dahin gehende Beschlüsse, die in beiden Sitzungen zu dem Ergebniß führten, daß sich in kürzester Zeit ein besonderer Lehrergesangverein bilden wird, der aber mit dem Gesammtvereine im organischen Zusammenhange bleiben wird. — In der jüngsten Sitzung versäumte der Hr. Vorsitzende auch nicht, Pestalozzi's und seiner Verdienste um die Erziehung zu gedenken, da gerade diese Vereinsversammlung auf Pestalozzi's Geburtstag fiel. — An demselben Abende sprach Hr. Lehmann, Zeichenlehrer an der hiesigen Realschule, eingehend über: „Das erste Zeichenjahr." Der Vortragende, der eine vermittelnde Stellung in Bezug auf die streitigen Punkte in der Methode des ersten Zeichenunterrichtes (ob Linear- oder Freihandzeichnen) einnimmt, aber ein Gegner der stöchiographische (Zeichnen mit vorgedrucktem Punktnetze) ist, fand fast allseitige Zustimmung für seine klaren Ausführungen, die er noch durch selbstgefertigte große Vorlagen illustrirte. Gleichzeitig hatte sich Hr. Schatz die dankenswerthe Mühe gemacht, die nach den ausgeführten Gesichtspunkten angefertigten Zeichnungen einer 6. Klasse der Bürgermädchenschule im Vereinslokale auszulegen.

— Der hiesige katholische Gesangverein „Caecilia" brachte gestern abend im Neuen Theater ein Weihnachtsoratorium zur Aufführung, auf welches an dieser Stelle bereits hingewiesen wurde. Nach Muster des Oberammergauer Passionsspieles führt uns in demselben der Komponist durch Chor- und Sologesang, verbunden mit lebenden Bildern, die Geheimnisse der Menschwerdung Christi vor Augen. Die sechs Scenen sind meist dreitheilig gegliedert. Ein Kirchen- oder geistliches Lied schlägt gleichsam den Ton des Aktes an; daran reiht sich die Erzählung der heil. Handlung nach den Worten der heil. Schrift durch den Evangelisten in recitativischer, unseren klassischen Oratorien nachgebildeter Weise; zum Schlusse, wobei auch jedesmal das lebende Bild erscheint, spricht der Chor das durch die heilige Erzählung in ihm erweckte Gefühl des gläubigen Christenvolkes aus. Die Aufführung fand vor gut besetztem Hause statt. Der kleine, aber gut eingeübte Chor erfüllte seine Aufgabe. Wäre auch an einzelnen Stellen eine größere Wärme des Ausdruckes zu wünschen gewesen, so verdiente er doch durch seine klangliche Frische und reine Intonation alles Lob. Der Tenorist brachte die Parthie des Evangelisten wirkungsvoll zu Gehör. Sein schönes Organ und sein ansprechender Vortrag fanden allgemeine Anerkennung. Die Sopranarie: „Sehet, welche Liebe!" mit schöner, seelenvoller Stimme vorgetragen, war geeignet, Andacht in den Herzen der Zuhörer zu erwecken. Die übrigen kleineren Soli wurden ebenfalls recht brav ausgeführt. Die lebenden Bilder waren gut ausgestattet und gestellt; sie verfehlten deshalb auch ihre Wirkung auf das Publikum nicht.

— Das gestrige Konzert der Regimentskapelle im „Prinz Karl," welches als Hauptnummer in seinem gewählten Programme wieder eine wahre Perle klassischer Musikwerke (die Jupitersinfonie von Mozart) brachte, reihte sich in Bezug auf exakte und wirkungsvolle Ausführung dieser prächtigen Sinfonie sowohl als auch der übrigen Konzertnummern würdig den vorausgegangenen Sinfoniekonzerten der Kapelle an. Einen besonders tiefen Eindruck hinterließ, voller Jubel und Leben, das herrliche Andante dieses Tongemäldes, und der Schlußsatz desselben, das Allegro molto, stellte ganz bedeutende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Orchesters. Hr. Kapellmeister Wiegert zeigte sich u. a. in „Variationen für Violine von Rode," auch wieder als ausübender Künstler und erntete für seinen saubern Vortrag auf seinem prächtigen Instrumente den lebhaftesten Beifall. Freilich hatte hier und da das Zusammenspiel mit dem Orchester in dieser Nummer etwas zu leiden, weil der Dirigentenstab auf diese Weise fehlte. — Das Freitagskonzert dieser Kapelle fällt in dieser Woche aus.

— Der Gärtner-Verein von Halle und Umgegend hielt am 9. d. seine Hauptversammlung. Dem in derselben erstatteten Berichte entnehmen wir folgendes: Trotzdem der Verein erst etwas über Jahresfrist besteht, sind seine bisherigen Erfolge befriedigend. Die Vereinssitzungen hatten sich reger Betheiligung zu erfreuen; die Thätigkeit erstreckte sich auf alle der Gärtnerei dienenden Gebiete. Der Verein nahm mit der Krankenkasse für deutsche Gärtner in Hamburg (Eingeschriebene Hilfskasse 38) Fühlung. Verschiedene Mitglieder überwiesen dem Verein Geschenke, es wurden verschiedene Fachzeitungen gehalten 2c. Im vergangenen Sommer veranstaltete der Verein einen Ausflug nach Beesen, um die Maschinerie 2c. des Wasserwerks kennen zu lernen, sonstiger Vereinsvergnügen fanden verschiedene statt. Vom 1.—4. Mai d. J. tritt der Verein mit einer Frühjahrs-Ausstellung im Café David an die Oeffentlichkeit. — Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Namen: Hr. Schwan, erster, Hr. Lagler, zweiter Vorsitzender, Hr. Buchmann, erster, Hr. Müller, zweiter Schriftführer, Hr. Hecker, Kassirer, Hr. Fruth, Bibliothekar, Hr. Spelling, Festordner.

— Nachträglich, aber gewiß noch zur rechten Zeit ist von einem hiesigen edlen Wohlthäter, der nicht genannt sein will, den Schülern und Schülerinnen der Freischule der Francke'schen Stiftungen eine reichliche Weihnachtsgabe (100 M.) zugeflossen. Der Leiter dieser Anstalt, Hr. Inspektor Gentsch, hat, wie wir hören, diese Gabe entgegengenommen und viele sehr bedürftige Kinder mit allerlei nützlichen Gegenständen, Kleidungsstücken 2c. versorgt.

— Der Eisklub hielt gestern abend auf der von ihm verpachteten Eisbahn auf der kleinen Wiese sein erstes diesjähriges Eisfest. Die Regimentskapelle konzertirte und bei Fackelbeleuchtung und prächtigem Feuerwerk tummelten sich Hunderte von Schlittschuhläufern auf der spiegelglatten Eisfläche.

— Heute ist am Theaterbau mit dem Einsetzen der Fenster begonnen worden.

— In dem gestrigen Bericht über die Monatsversammlung des fünften kommunalen Bezirksvereins ist durch einen Satzfehler der Name des stellvertretenden Vorsitzenden Wendenburg mehrfach in Hindenburg entstellt worden.

— In heutiger Sitzung des Schwurgerichts wurde der Bergmann Josef Miczek aus Klostermannsfeld wegen vollendeter Nothzucht zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt; die Sache gegen die Agenten Hermann Heyderreich und Christoph Rummelt hier wegen wissentlichen Meineides wurde auf Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft vertagt.

— Anläßlich der Dienstaufkündigung kam es zwischen einem Gutsbesitzer und seinem Dienstknechte in dem benachbarten W. zu einem Faustanmenfest, in dessen Verlauf ersterer den Knecht mit einem eisernen Hafen über den Kopf schlug, sodaß derselbe einen Schädelbruch erlitt und in die hiesige kgl. Klinik übergeführt werden mußte.

— In einer hiesigen Maschinenfabrik kam gestern ein Kesselschmied zu Schaden und mußte nach der kgl. Klinik gebracht werden.

— Einem Reisenden aus Merseburg wurde gestern mittag im Wartesaal II. Kl. des hiesigen Bahnhofes ein Pelz im Werthe von 600 M. vertauscht. Ein zurückgebliebenes Gegenstück ist weniger werthvoll.

— In den Nachbarorten Möderau und Morl herrscht unter den Schweinen sehr stark der Rothlauf.

Verein für Erdkunde.
Sitzung vom 13. Jan.

In üblicher Weise wurde die Sitzung mit allerlei Mittheilungen des Hrn. Vorsitzenden eröffnet. Zunächst wurden über die für die Auswanderung nach Südbrasilien gegründete Aktiengesellschaft „Hermann", deren auch bei uns schon gedacht ist, Aufschlüsse gegeben. Diese Gesellschaft hat bekanntlich in Rio Grande do Sul eine Urwaldfläche von 21,000 ha angekauft, um dort etwa 200 deutsche Familien — es ist dabei namentlich an kleinbäuerliche gedacht — überzusiedeln. Der Hektar dieses fruchtbaren Bodens kostet der Gesellschaft zwar nur 50 Pf., indeß wird der 60—80 fache Kaufschilling, den sie nimmt, 30—40 M. vom ha, dadurch erheblich begründet, daß sie den Wegebau und die Regulirung der Flußläufe übernimmt. Das Aktienkapital beträgt nominell 1 Mill. M., die Aktionäre werden aber nach den aufgestellten Berechnungen nur mit dem 4. Theile herangezogen. Weiter wurde Hugo Zöller's 3 bändiges „Kamerun" und Ratzel's „Völkerkunde", erster Band die Naturvölker Afrikas behandelnd, beides die jüngsten Erwerbungen der reichhaltigen, leider viel zu wenig benutzten Vereinsbibliothek, vorgelegt. Für einen der drei Lesezirkel soll künftig die „Naturwissenschaftliche Rundschau" ihrer naturwissenschaftlich-geographischen Referate halber gehalten werden. Wie der leipziger Verein meteorologische Bestrebungen über See unterstützt hat, so wird auch der hiesige Verein nach seinem gestrigen Beschlusse ein gleiches thun. Den Anlaß dazu giebt ein Anerbieten des in Beschuanaland hart an der Grenze von Transvaal lebenden Kaufmannes Julius Leicher, meteorologische Beobachtungen auszuführen, wenn ihm wissenschaftlich derartige Hilfsmittel zur Verfügung gestellt würden. Mit Rücksicht darauf, daß in jenem Centrum Südafrikas noch niemals derartige Untersuchungen ausgeführt sind, bewilligte gestern abend der hiesige Verein die Summen von 60—70 M. zur Anschaffung zweier Thermometer und eines Maximal- und Minimalthermometers.

Es folgte der Vortrag des Hrn. Privatdozent Dr. Aßmann über die Temperaturvertheilung Mitteldeutschlands in ihrer Abhängigkeit von der Bodenerhebung. Das Gebiet, das der Hr. Redner in den Kreis seiner Untersuchungen gezogen hatte, erstreckt sich von Hannover und Berlin bis nach Koburg und steigt in südlicher Richtung allmälig an. Es hat sich nun ergeben, daß der Süden dieses Gebiets kälter ist als der Norden. Nach Jahr. Beobachtungen zeigt die Temperatur z. B. in Salzwedel ein Jahresmittel von 9°, in Koburg 8°; Koburg ist um 1 Grad kälter, obschon es erheblich südlicher liegt, und findet dies seinen Grund darin, daß Salzwedel 30—40 m, Koburg 320 m über dem Meeresspiegel liegt. Hannover hatte ein Jahresmittel von 9,3°, Berlin und Torgau ebenso, Kassel 8,6°. Die Unterschiede sind also nicht westöstliche, sondern nordsüdliche. Der Brocken hat ein Jahresmittel von 2,3°, bleibt also gegen Torgau, Hannover und Berlin um 7° zurück. Nach den Mittelzahlen der einzelnen Jahreszeiten angesehen, wobei der Winter in die Monate Dezember bis Februar versetzt wird und die übrigen Jahreszeiten dem entsprechend festgesetzt werden, geben die Temperaturverhältnisse folgendes Bild. Ein Wintermittel von unter 0° zeigten die Orte von mehr als 580 m Meereshöhe: Klausthal — 0,5, Brocken — 3,4, Inselsberg — 1,3, Großbreitenbach — 0,8, Oberhein — 0,3, Neuhaus a. R. — 1,3. Von tiefer liegenden Orten gehört nur Katzhütte im oberen Schwarzathale hierher, das in jeder Beziehung eine Ausnahme macht, mit — 0,2. Frühlingsmittel unter 6° fanden sich nur in einer Meereshöhe von über 550 m und außerdem in Katzhütte. Sommermittel unter 15° fanden sich bei einer Erhebung von 530 m und darüber. Herbstmittel unter 7° wurden erst bei Stationen von mehr als 600 m Höhe angetroffen. Hauptsächlich ist also für die Temperatur eines Ortes die Erhebung über das Meer von Wichtigkeit, es kommen aber auch allerlei lokale Störungen dabei in Betracht. Unter allen Umständen bleibt die erwärmte Erdoberfläche die Hauptquelle für die Luftwärme; von ihrer Beschaffenheit hängt das Maaß mit ab, bis zu welchem die Luft sich erwärmt, z. B. saugt die schwarze trockene Erde der Goldenen Aue diese Wärme auf und wurden bei einer Tiefe von wenigen Metern im Winter + 67 Grad angetroffen. (Die Tiefe des Erdbodens ist nämlich im Januar am wärmsten, im Juli am kältesten.) Zur Erniedrigung der Temperatur in den hohen Luftschichten andererseits trägt eine ganze Reihe von Thatsachen bei. Wenn von der verschiedenen Meereshöhe der Stationen abgesehen und die vorher gefundenen Mittelzahlen in dem Sinne reduzirt werden, daß man sich die Stationen in gleicher Erhebung liegend denkt, so ergeben sich nur geringe Unterschiede zwischen ihnen. So würde sich das reduzirte Temperaturmittel für den Brocken auf 8°, für Quedlinburg auf 9,8° stellen. Der Unterschied erklärt sich u. a. aus der längeren Dauer der Schneedecke im Frühjahr, wodurch viel Wärme aufgebraucht und die direkte Berührung des Sonnenlichts mit dem Boden verzögert wird. Das reduzirte Jahresmittel von Katzhütte (430 m hoch), das hier wieder eine Ausnahmestellung einnimmt, ist dasselbe wie das des Inselsberges, obschon die letztere Station 500 m höher liegt, nämlich 8,8°. Die auffallende Thatsache erklärt sich zur Genüge aus der Lage des Ortes, der, zwischen den Bergen eingekeilt, den ganzen Winter durch die Sonne nicht auf und untergehen sieht und gewissermaßen eine dreimonatliche Polarnacht hat. Neuhaus a. R. hat, obschon 806 m hoch, doch ein höheres reduzirtes Jahresmittel als Katzhütte, nämlich 9,5°. Daß unter gewissen Luftdruckbedingungen auch in unseren kleinen mitteldeutschen Gebirgen eine ebensolche Temperaturumkehr stattfinden kann, wie sie in großem Maßstabe in den Alpen beobachtet ist, hat der Januar des vorigen Jahres erwiesen. Die Mittelzahl des Januar betrug für Rudolstadt — 5,4°, für den Inselsberg — 4,5°, obschon dieser 700 m höher liegt. Auf dem Inselsberg wurden zur selben Zeit, wo man in Erfurt — 23,3° hatte, nur — 5,5° beobachtet und dem entsprechend gruppirten sich die übrigen Stationen nach ihrer Höhe ein. Theoretisch hätte der Inselsberg 26,9° Kälte haben müssen; es war dort also 21,4° zu warm. Dann folgten Mittheilungen über die größten Schwankungen zwischen mittlerem Maximum und mittlerem Minimum in verschiedenen Orten, aus denen hervorging, wie einerseits die Meeresnähe, z. B. bei Hannover, abstumpfend diese Unterschiede beeinflußt und wie andererseits das Höhenklima in engeren Grenzen sich hält als das Tieflandsklima. Ein weiteres Kapitel betraf die Wirkungen der Exposition, d. h. der Lage eines Ortes zum Gebirge. Der Herr Redner wies nach, wie die Südhänge wärmer als die Nordhänge sind, wie der Schatten des Gebirges die Temperatur der nordwärts gelegenen Orte herabmindert, wie aber auch nach einer anderen Richtung hin dadurch, daß die Luft wassergasfreier über die Gebirge nach Norden getrieben wird, eine trockenere und wärmere Temperatur bedingt wird, welch letzteren Umstande Erfurt und Quedlinburg ihre Gartenkulturen mit verdanken möchten. — Hr. Prof. Kirchhoff hielt sodann den Hrn. Vortragenden heraus, daß die „Ernte aus eigener Aussaat." Hrn. Dr. Aßmann habe nun erst eine Klimathographie des Centrums von Mitteleuropa zu verdanken. Er fügte die willkommen geheißene Mittheilung hinzu, daß derselbe Herr auch einen Aufsatz über das halische Klima für die im Werke begriffene „Heimathskunde" versprochen hat. Die diesjährigen „Mittheilungen des Vereins" werden aus seiner Feder ebenfalls eine Abhandlung über das Gewitter- und Hagelphänomen in Mitteldeutschland bringen.

Viertes Abonnementskonzert des Hrn. Musikdirektor Voretzsch.

Das neue Jahr hat die Sympathien der halischen Musikfreunde den Abonnementskonzerten des Hrn. Musikdirektor Voretzsch unverkürzt erhalten, davon legte die zahlreiche Theilnahme am gestrigen, dem vierten Konzert der laufenden Reihe, ein beredtes Zeugniß ab. Zur Aufführung gelangte als erste Nummer die seit längerem nicht gehörte Es-dur-Sinfonie, die sogenannte rheinische, von Rob. Schumann. Das sehr bedeutende Werk, in welches der 4. Satz orgelartigen Charakters wie ein katholisches Hochamt hineintönt, läßt mit seiner volksmäßigen gesunden Frische in nichts die baldige Geistesumnachtung seines Schöpfers ahnen. Einige Ungenauigkeiten abgerechnet brachte die mit der Ausführung betraute Kapelle des Hrn. Stadtmusikdirektor Halle die Sinfonie zum gelungenen Vortrage, und erntete verdienten Beifall. Sollen wir noch einzelnes hervorheben, so möchten wir dem Bläserchor für die straffe und klangschöne Führung seiner Melodie im ersten Satze ein besonderes Wort der Anerkennung aussprechen; sammetweiches Geigenspiel kam besonders eingangs des dritten Satzes zur Geltung. Frl. Pia v. Sicherer aus München, die Sängerin des Abends, konnten wir vom „Herakles" her. Sie scheint ihre Kunststudien mit nachhaltigem Eifer fortgesetzt zu haben, sodaß sie, während sie als „Idle" gar zu sentimental und mepisch gewesen und sozusagen Zucker auf Honig gestreut hatte, gestern abend die Weichheit und Süßigkeit ihres jugendlichen Organs auf das richtige Maß zurückgeführt hatte. Besonders mühelos quillt ihr Sopran in der Höhe und wenn sie ihr „Du, tik, tak Türlik" des Taubert'schen Liedes „Der Vogel im Walde", das für sie wie geschaffen ist, in das Publikum hineinschmetterte, so konnte sich niemand dem Zauber dieser Nachtigall entziehen. Jeder ihrer Vorträge, ob sie eine Arie aus Thomeneo, oder Lieder von Jensen (Murmelades Lüttchen) und Busoni (Unter den Linden) sang, wurde beifälligst aufgenommen. Hr. Charles Gregorowitsch aus Moskau hat das Violinkonzert in G-moll von Bruch, das dem Bravourbedürfnisse vollauf Rechnung trägt, wenn es auch nicht den Eindruck eines hervorragenden Werkes hinterläßt, und eine Rêverie von Vieuxtemps, sowie zwei ungarische Tänze von Brahms-Joachim, deren letzterer eine für

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860115044/fragment/page=0001

die Klangentwickelung nicht günstige Komposition zu sein schien. Der Violinist empfahl sich durch warmen Ton und vollendete Technik; auch er erwarb sich rasch die Gunst des Publikums. Der günstige Verlauf, den auch dieses Konzert genommen hat, und der in erster Linie Hrn. Musikdirektor Voretzsch zu danken ist, läßt bedauern, daß auf den 3. Febr. bereits der letzte dieser genußreichen Abende für diesen Winter fällt. —b.

Universitätsnachrichten.

* **Straßburg.** Die Besetzung des durch den Tod von Prof. Laas erledigten Lehrstuhls für Philosophie und Pädagogik ist nunmehr erfolgt, indem, nach dem Schw. Merk., Dr. Theobald Ziegler, ein geborener Württemberger, seit einigen Jahren Konrektor des protestantischen Gymnasiums hier, zum Ordinarius in der philosophischen Fakultät ernannt wurde.

* **Würzburg.** Prof. Schanz hier hat jetzt den Ruf nach Freiburg i. Br. (an Stelle von Alfons Thun) abgelehnt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am 16. d. erscheint im Verlage von W. Spemann, Berlin und Stuttgart, die erste Nummer der Wochenschrift: „Das neue Berlin", herausgegeben von Paul Lindau. Diese neue Zeitschrift stellt es sich zur Aufgabe, in Aufsätzen aus der Feder unserer ersten Schriftsteller ein getreues Spiegelbild des Seins und Werdens der deutschen Reichshauptstadt zu geben, und zwar auf allen Gebieten, welche die öffentliche Theilnahme beanspruchen dürfen. „Was ist Berlin" und „Was geschieht in Berlin", das sind die beiden Fragen, welche das „Neue Berlin" beantworten will.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

** **Osterfeld,** 13. Jan. Am Sonnabend wurde der Kfm. R. aus Osterfeld todt aus der Saale gezogen. Nach den Ermittelungen ist derselbe anscheinend am linken Saalufer ausgeglitten, ins Wasser gestürzt und ertrunken.

—oo— **Gräfenhainchen,** 13. Jan. Im Forstrevier Burgkemnitz in einer Schonung nahe der Rosdorfer Grenze wurde dieser Tage der Leichnam eines unbekannten Mannes aufgefunden, welch letzterer sich mittels eines Strickes an einer Kiefer erhängt hatte. Der Leichnam muß schon seit Monaten dort gehangen haben, denn er war bereits so stark in Verwesung übergegangen, daß nur noch der Schädel und das Gerippe vorhanden waren. Neben dem Leichnam lag eine leere Selterwasserflasche und ein anscheinend vom Verstorbenen selbst gefertigter Gehstock. Die wenigen Ueberreste des Leichnams deuten auf einen mittelgroßen Mann mit rötblichem Hauptbaar. Bekleidet war derselbe mit schwarzem Rock, englisch lederner Weste, grauwollenem Beinkleid und schwarzer Mütze.

Vermischtes.

— [Ein Opfer von 1866.] In Littau in Mähren starb dieser Tage der Artillerie-Major v. Wallasichek, welcher seit dem Kriegsjahre, also nahezu 20 Jahre, gelähmt war. In der Schlacht bei Königgrätz hatte er als Hauptmann mit seiner Batterie den feindlichen Uniformen aufzuhalten, und nach dem Kampfe mußte er zu Pferde wiederholt die Fluthen der Elbe passiren, ohne dann mehrere Tage lang die durchnäßte Uniform ablegen zu können.

— [Ein interessanter Prozeß] wurde am 11. d. vor dem Landgericht I. Berlin verhandelt. Einem Garde-Kavallerie-Offizier war seitens seiner Mutter bei seiner Verheirathung ein jährlicher Zuschuß von 18,000 M. zugesichert worden. Als dieselbe jedoch in letzter Zeit genöthigt war, für ihren Sohn eine Spielschuld von 180,000 M. zu bezahlen, machte sie nach längerer Weigerung die Fortzahlung des jährlichen Zuschusses davon abhängig, daß sich der Sohn nach einer kleineren Garnison versetzen lasse. Der Offizier kam hierauf um seine Versetzung beim Kaiser ein, wurde aber abschläglich beschieden. Infolgedessen unterblieb der Zuschuß und der Offizier sah sich gezwungen, da alle anderen Bemühungen sich als zwecklos erwiesen, klagbar gegen seine Mutter zu werden. Der Gerichtshof entschied zu Gunsten des Offiziers und die Mutter wurde zur Zahlung des jährlichen Zuschusses von 18,000 M. und zu dessen Sicherstellung zu einer Kautionsleistung von 40,000 M. verurtheilt.

— [Ein Araber, berliner Magistratssekretär.] Ein geborener Araber, welcher seine Ausbildung allerdings in Deutschland genossen und dann mehrere Jahre bei einem deutschen Konsulate als Dragoman thätig war, ist beim berliner Magistrat als Sekretär angestellt worden.

— [Entschädigung.] Im Jahre 1884 wurde in einer Apfelweinfabrik in Sachsenhausen ein Arbeiter an der Hand so schwer verletzt, daß dieselbe amputirt werden mußte. Seine Entschädigungsklage auf Grund des Unfall-Versicherungsgesetzes wurde abgewiesen, weil er zur Zeit des Unglücks betrunken gewesen. Auf die eingelegte Berufung sprach das Oberlandesgericht zu Frankfurt dem Kläger die Entschädigung zu, weil es die Pflicht des die Stelle des Beklagten vertretenden Aufsehers gewesen, den Betrunkenen von der Arbeit zu entfernen. Die zugesprochene Entschädigung beträgt 7500 M.

— [Zur Cholera.] Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Provenienzen aus Triest unterliegen nunmehr einer ärztlichen Untersuchung, die Provenienzen aus Venedig werden anstatt einer 5tägigen nur noch einer 2tägigen Quarantäne unterworfen. Die Quarantäne gegen Provenienzen aus Spanien ist auf 10 Tage erhöht.

— [Personalnachrichten.] Einem in Petersburg umlaufenden Gerücht zufolge soll Kaiser Alexander, der bekanntlich sehr zum Starkwerden neigt, sich zu der Schweninger'schen Kur entschlossen haben und an Dr. Schweninger bereits dieserhalb eine Einladung ergangen sein, nach Petersburg zu kommen. — Aus Wien wird telegraphisch gemeldet: Graf Beust ist bedenklich erkrankt.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

* **Hamburg,** 13. Jan. Die Mallerbank bringt 8¾ Proz. Dividende zur Vertheilung, gegen 12 Proz. im Vorjahre.

* **Wien,** 13. Jan. Der Zucker-Export Oesterreichs ist im Dezember 1885 auf 160,633 Metercentner gesunken gegen 548,686 im Dezember 1884.

— **Die Jersey Banking-Company in Jersey** hat ihre Zahlungen eingestellt. Der Direktor der Bank ist auch der Schatzmeister der Regierung von Jersey. Die Passiva des Instituts betragen über 250,000 Lstrl.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** * Wien, 13. Jan. (Telegr.) Ausweis der Kaiser-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 1. bis 10. Jan. 141,357 Fl., Mindereinnahme 64,335 Fl., die Einnahmen des alten Netzes in derselben Zeit 108,169 Fl., Mindereinnahme 55,467 Fl.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist — Anstand	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Christian Jacobsen, Kaufmann i. Fa. Gustav Hansen	Apenrade	Apenrade	9.1.	13.2.	30.1.	20.2.
Anna Gleisle	Baden	Baden	9.1.	3.2.	8.2.	19.2.
Max Meyer, Kaufmann	Chemnitz	Chemnitz	9.1.	6.2.	20.1.	4.3.
Friedrich Heckel, Kaufmann	Holzminden	Holzminden	9.1.	5.2.	8.2.	22.2.
Karl Otto Schuhmann, Bauunternehmer	Oberfrohna	Limbach	9.1.	20.2.	1.2.	8.3.
L. A. Dümmich, Putz- und Modewarenhdlg.	Mainz	Mainz	11.1.	12.2.	23.1.	22.2.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Januar.

Aufgeboten: Der Schlosser Friedrich Wilhelm Christoph Voigt und Auguste Friederike Wilhelmine Bierbach (Beesenerstr. 4 und Wörmlitzerstr. 36).

Geboren: Dem Schuhmachermstr. Ferdinand Schmidt ein S., Ernst Otto (Oberglaucha 28). Dem Zimmermann Reinhold Göhe ein S., Hugo (Wörmlitzerstr. 30c). Dem Kutscher Hermann Probst ein S., Fritz Wilhelm (Breitestr. 17). Dem Maurer Wilhelm Busch ein S., Karl (Magdeburgerstr. 37). Dem Reisekutscher Theodor August Hanf ein S., Friedrich Louis August (Spitze 17). Dem Dachdecker Paul Löich eine T., Anna Klara Emma (Gerbergasse 8). Dem Markthelfer Karl Schendler ein S., Max Erich (Langestr. 22). Dem Kfm. Adolf Glaw eine T., Anna Marie (Alter Markt 33). Dem Maurer Ferdinand Zille eine T., Auguste Luise (Oberglaucha 7). Drei unehel. S. Drei unehel. T.

Gestorben: Des Handarb. Friedrich Waldo S. Karl Friedrich, 2 J. 1 M. 19 T. (Weingärten 21). Die Wittwe Wilhelmine Köbel geb. Petri, 72 J. 10 M. 29 T. (Gottesackerg. 6). Des Schlosser Traugott Siegel S. Richard Reinhold Emil, 3 J. 11 M. 12 T. (Gr. Wallstr. 24). Des Bäckermstr. Wilhelm Weber T. Emma, 9 M. 22 T. (Steinweg 40). Der Lehrer em. Johann Michael Rammelt, 89 J. 4 M. 18 T. (Friedrichstr. 44).

*

In den gestrigen Nachrichten ist unter Eheschließungen zu lesen: Der selbstst. Buchbinder Franz Hermann Saalfeld und Johanne Wilhelmine Kirch (Henriettenstr. 24).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

13. Jan. **Geboren:** Eine unehel. T. (Gosenstr. 3).

Gestorben: Die Näherin Karoline Henriette Minna Marie Naumann, 22 J. 8 M. 8 T., Phthisis pulmonum (Kl. Breitenstraße 8).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Jan.

Stadt Hamburg. Frau Prof. Dr. Solger m. Fam. u. Jungfer a. Greifswald. Pfarrer Kalisch m. Gem. a. Jordan b. Mücheln. Dr. Kunheim u. Direktor Kleinschmidt a. Berlin. Eisenwerksdirektor Thorn a. Blankenburg a/H. Bergrath Menzel a. Schö ebeck. Fabrikbes. Pauling a. Leipzig. Bindemann, Weingroßhändler; Engert u. Picard a. Kreuznach. Bergassessor Hunnberding a. Eisleben. Kaufleute: Kanitzsch, Schaefer u. Richter a. Magdeburg. Stechler a. Nürnberg. Lebdin, Krüge, Geist, Baumgarten, Loik, Rudach u. Tripp a. Berlin. Enders a. Reichenbach i/S. Scheht a. Krefeld. Lohmüller a. Offenbach. Dicke a. Stettin. Riegers a. Brüssel. Banck a. Bielefeld. Valch u. Geißler a. Frankfurt a/M. Zeidler a. Braunschweig. König a. Barmen. Bodenbender a. Bernburg. Zuacker a. Anerbach.

Kronprinz. Kgl. sächs. Kammerjäger Riese a. Dresden. Frau Koch m. Frl. Tochter. a. Berlin. Landwirth Hucho a. Bergedorf. Forstkandidat Godnick a. Frauenlautern (Rhelnprovinz). Dr. Koenig a. Hohen-Limburg. Fabrikant Franken a. Aachen. Rentner v. Kalkreuth u. Fam. a. Rußland. Direktor Schmidt u. Rechn.-Rath Stolle a. Olmütz. Fabrikbes. Felge m. Gem. a. Plötz. Kaufleute: Eisner a. Koburg. Kretschmer a. Glogau. Lerch a. Darmstadt. Fleischhauer, Lipprandt u. Schneider a. Leipzig. Seydel a. Dresden. Schmiedehaus u. Eichelberg a. Berlin.

Goldene Engel. Ingenieure: Otto a. Schkeuditz. Lipfer a. Stuttgart. Kaufleute: Schwarz, Schaltmann u. Ohms a. Magdeburg. Gebel a. Leuthier a. Dresden. Simon m. Gem. a. Ballenstedt a/H. Saalmann a. Stettin. Fraenckel a. Fürth. Weidner a. Chemnitz. Pommernell u. Kalischer a. Berlin. Hellig a. Friedrichroda. Tessel a. Gera. Pöhlz a. Göttingen. Saar a. Prag. Hornbaum a. Landeshut i/Schl. Cohn a. Erfurt. Mildner a. Nordhausen. Neumann a. Mainz. Rupp a. Waldenburg. Michel a. Frankfurt a/M. Heß a. Offenbach. Jahn a. Dessau. Baumann a. Leipzig. Sonntag a. Nürnberg. Buhlmann a. Krefeld.

Goldener Ring. Dr. phil. Heidenreich a. Remscheid. Amtsrath Kallmann a. Spelda. Oekonom Zangenberg a. Waldburg. Techniker Höfell a. Posen. Handelsmeister a. Offenbach. Julp, Gebhardt a. Lübeck. Sekretär Behrend a. Metz. Reg.-Bauinspr. Schreiber a. Berlin. Architekten: Ernst a. Dresden. Gaune a. Prag. Kaufleute: Goldberg a. Heidelberg. Lane a. Chemnitz. Wüntig a. Zittau. Stiegel a. Bielefeld. Reßling a. Magdeburg. Ascher a. Eilenach. Davidson, Rottmann, York. Feder, Brosch, Wagner, Levin, Lilienthal, Meyer, Michaelis, Wiens u. Liepmann a. Berlin. Kretz a. Jüchen. Loeb a. Limbach. Schubert a. Dresden. Heymann a. Wiesbaden.

Stadt Berlin. Buchdruckereibes. Lange m. Gem. a. Petersburg. cand. jur. Krause a. Magdeburg. Frau Hoffmann a. Zeitz. Kaufleute: Strnppert a. Altenburg. Mermel a. Gotha. Birchant a. Leipzig. Roche a. Magdeburg. Crussen a. Meerane. Kersten a. Plauen. Billhardt a. Dresden. Käberlein a. Hochelbach a. Berlin.

Stadt Dresden. Redacteur Hirschfeld u. Fabrikant Schulz a. Berlin. Vers.-Inspr. Hampel a. Breslau. Kaufleute: Rosenhagen a. Erfurt. Struck a. Berlin. Schönberg a. Dresden. Ohrenschall a. Mühlhausen i/Th. Klockert a. Leipzig. Hoffmann a. Merseburg. Gampert a. Langenweddingen. Gutberlet a. Buchholz. Gangenmüller a. Wernigerode.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 14. Jan. [Priv.-Telegr.] Im Weißen Saale des königl. Schlosses fand heute mittag 12½ Uhr, nachdem ein Gottesdienst im Dom für die evangelischen, in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder vorhergegangen, die feierliche Eröffnung beider Häuser des Landtags statt. Die Thronrede hat folgenden Wortlaut:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Indem Ich Sie am Eingange einer neuen Legislaturperiode willkommen heiße, ist es Meinem Herzen Bedürfniß, von dieser Stelle aus nochmals Meinem Volke Meinen Königlichen Dank zu sagen, für den einmüthigen und erhebenden Ausdruck der Liebe und Anhänglichkeit, der Mir zu dem Tage entgegengebracht wurde, an welchem Ich auf die fünfundzwanzigjährige Dauer einer durch Gottes Gnade nach innen und außen reich gesegneten Regierung zurückblicken konnte. Zu gleicher Befriedigung hat es Mir gereicht, daß bei dieser Gelegenheit auch außerhalb der Grenzen des Vaterlandes ein Maß von wohlwollender Theilnahme an Unserer Feier zutage getreten ist, welches den freundlichen Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Regierungen und Meinem vollen Vertrauen auf die gesicherte Fortdauer des Friedens entspricht. Im übrigen will Ich hiermit den Präsidenten Meines Staatsministeriums beauftragen, Ihnen weitere Mittheilungen über die Lage des Staatshaushalts und über die auf dem Gebiete der Gesetzgebung an Sie herantretenden Aufgaben zu machen.

Die Finanzlage des Staates hat sich gegen das vorige Jahr, wo ihre Unzulänglichkeit angesichts einer nothwendigen Erhöhung der Matrikularbeiträge die sich in erheblichem Maße geltend machte, wieder günstiger gestaltet. Das letzte abgeschlossene Rechnungsjahr zeigt auf fast allen wichtigeren Verwaltungsgebieten erfreuliche finanzielle Ergebnisse. Wenn dasselbe gleichwohl keinen für das kommende Etatsjahr verfügbaren Ueberschuß hinterlassen hat, so ist dies die Folge der gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Jahresüberschüsse der Eisenbahnverwaltung, nach welchen der beträchtliche, über die Voranschläge erzielte Ueberschuß des Jahres auch in der Rechnung eben dieses Jahres schon zu entsprechender Mehrtilgung der Staatseisenbahnschuld hat in Ausgabe gestellt werden müssen. Von dem laufenden Jahre sind nach den bisherigen Wahrnehmungen ganz so günstige Ergebnisse nicht zu erwarten, insbesondere wird der Ueberschuß der Eisenbahnverwaltung unter dem Einfluß einer verminderten Verkehrsentwickelung den Voranschlag vielleicht nicht voll erreichen. Dessenungeachtet erscheint die Hoffnung berechtigt, daß das Gesammtergebniß auch des laufenden Jahres kein ungünstiges sein werde.

Für das nächste Jahr fällt ins Gewicht, daß inzwischen durch die gesetzliche Ueberweisung von Zollerträgen an die Kommunalverbände, und durch die Pensionirung der Lehrer an den Volksschulen die ersten Schritte gethan sind zur Befriedigung der auf dem Gebiete der Kommunal- und Schullasten seit Jahren hervorgetretene Bedürfnisse, für welche aus den bisherigen Einnahmequellen des Staates die erforderlichen Mittel weder zu beschaffen waren noch in Aussicht stehen. Die Mehrausgaben infolge jener beiden Gesetze nehmen die Mehreinnahmen, welche der Staatskasse inzwischen durch die Reichsgesetzgebung neu zugeführt worden sind, zum größeren Theile in Anspruch, während der Reichshaushaltsetat eine erneute Steigerung der Matrikularbeiträge für das nächste Jahr vorzusehen nöthigt.

Unter diesen Umständen können auch die größeren Ueberschüsse, auf welche bei den meisten Betriebsverwaltungen des Staates nach den sorgfältig aufgestellten Voranschlägen wiederum zu rechnen sein wird, und die beträchtliche Erleichterung der Zinslast des Staates, welche durch die Umwandlung bisher höher verzinslicher Schulden in vierprozentige gesichert ist, bei aller Sparsamkeit und Beschränkung in der Berücksichtigung neuer Bedürfnisse nicht hinreichen, um das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben im nächstjährigen Staatshaushaltsetat herzustellen, es wird daher, wenn auch in geringerem Umfange wie für das laufende Jahr, abermals der Staatskredit zur Deckung des Fehlenden in Anspruch zu nehmen sein.

Die Regierung hat hierin und in der Ueberzeugung, daß es bei den geringen Anfängen einer Erleichterung des Druckes der Kommunal- und Schullasten und dem Aufschube der Verbesserung der Beamtenbesoldungen nicht etwa sein Bewenden haben kann, erneuten Anlaß gefunden, auf die Weiterführung der Reichssteuerreform hinzuwirken, insbesondere hat sie sich angelegen sein lassen, reichsgesetzliche Bestimmungen zur Einführung des Branntweinmonopols vorzubereiten und zu beantragen, von deren Annahme sie ausreichende Erträgnisse zur Befriedigung der dringenden Bedürfnisse in Staat und Reich und günstige Folgen für Moral und Gesundheit erhofft. Die Entwürfe des Staatshaushaltsetats für das nächste Jahr und eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe zur Ergänzung der nächstjährigen Einnahmen des Staates werden Ihnen alsbald vorgelegt werden.

Auf dem Gebiete der industriellen Thätigkeit macht sich in einzelnen Betriebszweigen eine Stockung des Absatzes bemerkbar. Diese Erscheinung läßt sich auf eine durch die bisherigen günstigen Erfolge der gewerblichen Arbeit angeregte Steigerung der Betriebsamkeit und auf den Wunsch zurückführen, dem deutschen Fabrikat im Wettbewerb mit den konkurrirenden Industriestaaten den Vorsprung zu sichern. Eine Abhilfe hiergegen liegt außerhalb des Bereiches unserer Gesetzgebung, nur die Zurückführung unserer Produktion auf das Maß des Bedürfnisses wird die ungünstigen wirthschaftlichen Folgen fernzuhalten vermögen, welche eine Anhäufung nicht absatzfähiger Erzeugnisse nach sich zieht.

Die erfreulichen Ergebnisse unserer Eisenbahnpolitik gestatten, Ihnen auch in diesem Jahre die Herstellung einer Reihe von Schienenverbindungen in verschiedenen Theilen des Landes vorzuschlagen, durch welche wichtige Verkehrsgebiete erschlossen und erhöhter wirthschaftlicher Entwickelung entgegengeführt werden sollen.

Von der Fürsorge für die Förderung der Binnenschiffahrt wird neben den weiteren beträchtlichen Forderungen für Stromregulirungen und Schiffahrtsanlagen in dem Staatshaushaltsetat eine Vorlage Zeugniß ablegen, welche die im Jahre 1883 ohne Erfolg vorgeschlagene Anlage eines Kanals von Dortmund nach den Emshäfen unter zweckmäßiger Erweiterung des Projekts und zugleich den dem gegenwärtigen Verkehrsbedürfniß entsprechenden Ausbau der Wasserstraße von der mittleren Oder nach Berlin bezweckt. Nachdem infolge der jüngst ergangenen Kreis- und Provinzial-Ordnungen die Einführung der Verwaltungsreform sich in der Provinz Hannover in erwünschter Weise vollzogen hat und für die Provinz Hessen-Nassau in nahe Aussicht gerückt ist, bleibt die Vollendung des in seinen Grundzügen gesicherten und bewährten Reformwerkes für noch vier Provinzen der Monarchie eine wichtige Aufgabe der Gesetzgebung. Zu diesem Behufe ist zunächst der Entwurf einer Kreis- und Provinzialordnung für Westfalen ausgearbeitet worden, welcher Ihrer verfassungsmäßigen Beschlußnahme unterbreitet werden wird.

Das Zurückdrängen des deutschen Elements durch das polnische in einigen östlichen Provinzen legt der Regierung die Pflicht auf, Maßregeln zu treffen, welche den Bestand und die Entwickelung der deutschen Bevölkerung sicher zu stellen geeignet sind. Die zu diesem Zweck in Arbeit befindlichen Vorlagen werden Ihnen seiner Zeit zugehen."

Geehrte Herren! Sie ersehen aus dem Verlesenen, daß der Landesvertretung wiederum ein ausgedehntes Feld wichtiger Thätigkeit eröffnet ist; ich hoffe, daß Ihre Arbeit auf demselben sich auch in diesem Jahre zu einer fruchtbringenden und unter Gottes Segen für die Wohlfahrt des Landes förderlichen gestalten werde.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860115044/fragment/page=0002

Der rühmlichst bekannte **„Spelmanns Capucciner-Doppelkräuter-Magenbitter,“** durch dessen Gebrauch man Magenleiden und Verdauungsstörungen schnell und sicher beseitigen kann, ist in Flaschen à ℳ 0,50, ℳ 1, ℳ 2 und ℳ 3,50 in der Conditorei von **D. Lehmann** in Halle a/S vorräthig.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Aerzte, welche im vergangenen Jahre Impfungen ausgeführt, die Impflisten indes noch nicht eingesandt haben, ersucht, letztere nunmehr innerhalb 14 Tagen an das Polizei-Sekretariat, Zimmer Nr. 18, gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 11. Januar 1886. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, beim unterzeichneten Leihamte in den Monaten **October, November** und **December 1884** verletzten und erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern 50141 bis 61252 tragen und worüber die Pfandscheine in braunem Druck ausgestellt sind, findet**

Donnerstag am 11. Februar d. Js. von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr und an den darauf folgenden Wochentagen von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr

im Auctions-Lokale des Leihamtes statt.

Es gelangen zur Versteigerung: Goldene und silberne Taschenuhren und sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, Betten, Leib- und Bettwäsche, Leinenzeug, neue und getragene Kleidungsstücke, Plätten, Schuhwerk und verschiedene andere Sachen. Halle a/S., am 14. Januar 1886.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Die der Hebeamme **Parnicke,** verwittweten **Bärtwinkel, Friederike** geb. **Döbel** in Halle a/S. unterm 7. April 1863 ertheilte Approbation ist freiwillig zurückgegeben und cassirt.

Merseburg, den 6. Januar 1886.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

In Vertretung: ges. von Bötticher.

In Sachen J. N. 124285 ersuche ich um Angabe des Aufenthaltsort des Barbier **Friedrich Wiegand** aus Döllnitz.

Halle a/S, den 8. Januar 1886. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Die den Francke'schen Stiftungen gehörigen Wiesenpläne in Passendorfer Oberaue vom 13 M. 114 □R. resp. 9 M. 30 □M. sollen einzeln oder zusammen vom 1. April n. J. auf 6 Jahre anderweit verpachtet werden. Es steht dazu Bietungstermin

am 20. Januar, Vormittags 11 Uhr,

in unserer Hauptkasse an, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen sind.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Submission.

Der Bau eines neuen **Kirchthurmes** in Gnölbzig, veranschlagt auf 10,900 Mark, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 1. Februar cr. bei dem Pfarrer **Lesser** in Nelben bei Cönnern a/S. einzureichen, bei welchem auch der Kostenanschlag vom 18. d. M. ab eingesehen werden kann.

Gnölbzig, den 13. Januar 1886.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Holz-Auction
im Gottenzer Busche.

Mittwoch den 20. Januar cr., Vorm. 11 Uhr wird hier ein dreißigjähriger Holzbestand, an:

500 Stück Kiefern, Birken und Linden, sowie **500 Raummeter Abraumholz (Reisig)**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft.

J. A.: **K. Streubigen.**

Ein in bester Lage **Leipzigs** gelegenes

Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft,

in welchem ein Detail-Umsatz von circa 100,000 Mark erzielt wird, ist **zu verkaufen.** — Reflektanten erfahren alles Nähere sub **H. 3387** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Hübsches **Wohnhaus,** Preis 8300 Thaler, mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Kl. Ulrichstr. 1 II. r.

Ein flottes Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Branntweinhandel, wird zu pachten event. zu kaufen **gesucht.** Offerten unter **G. 1409** an **H. Gräfe,** Gr. Märkerstr. 7 erbeten.

18000—21000 Mk.

sind auf erste gute Hypothek auszuleihen. Gef. Offerten unter B. J. 32 befördern Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Laden mit Wohn., 2 St., K., L. zu vermiethen **Brunnengasse 10.**

Ein sehr großer **Laden und Wohnung** sofort oder später zu vermiethen. Derselbe eignet sich zu jedem Geschäft, insbesondere für größeres Restaurant, wozu auch ein gr. Hausgarten mit abgegeben werden kann. **C. Beyer, Alter Markt 3.**

Ein Viktualiengeschäft, Keller, ist sofort oder 1. Febr. billig zu übern. Zu erfr. b. **H. Raute, Geistr. 22.**

Wohnung zu vermiethen, Preis 285 ℳ **Bernburgerstraße 23.**

Wohnung gesucht.

Zwei kinderlose Leute suchen sofort 2 **möbl. Zimmer** mit Benutzung der Küche oder Kocheinrichtung. Off. unter **P. 183** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Die herrschaftl. **Beletage Sophienstraße 27** (Eckwohn.) bestehend aus 8 heizbaren Piecen, Badezimmer, Pavillon und alleinige Gartenbenutzung ist zum 1. April, auf Wunsch 1. Febr. oder sofort beziehbar.

2. Etage, 2 St., 2 K., K., Zub. 1. April zu verm. **Jenkergasse 11a.**

Wohnungen, St., K., K., Zubehör, Preis 40 Thlr., auch einz. Stube mit Zubehör 1. April zu beziehen **Reilstraße 65.**

Wohnung sofort zu beziehen Feldstr. 9a.

Eine **Wohnung** für 315 ℳ zu vermiethen **Georgstraße 5.**

Wohnung, 2 St., 3 K., Küche und Zub., nahe am Markt, Preis 300 ℳ, ist zum 1. April zu vermiethen **Große Klausstraße 8, I.**

Wohnungen zu 55 u. 60 Thlr. sofort oder 1. April zu bez. Wörmlitzerstr. 30a.

Die II. Etage Wilhelmstraße 12 ist veränderungshalber zum 1. April anderweitig zu verm. Ansicht 12—2 Uhr.

2 Wohnungen, zu 48 u. 95 Thlr., zu vermiethen **Sophienstraße 25.**

Wohnung,
St., 2 K., K., Zub. 1. April zu verm. Preis 70 Thlr. **C. Reussner, an der Moritzkirche 1.**

2 frdl. Hofwohnungen an anst. Leute. Zu erfragen **Moritzzwinger 14 i. L.**

St., 2 K., K., Zub. an ältere, kinderl. L. 1. April zu bez. **Moritzkirchhof 15.**

Wohnung zu 45 Thlr. Kl. Schlamm 4.

Wuchererstr. 59 ist s. 145 Thlr. eine Wohnung zu vermiethen.

Eine sehr schöne Etagen-Wohnung, ganz oder getheilt, sofort beziehbar, vermiethet billigst.

Näheres **Blumenthalstraße 29.**

Ein Beamter sucht zum **1. April Wohnung** im Preise von 180—240 ℳ. Off. u. **R. H. 4296** bei **J. Barck & Co.,** Gr. Steinstraße 14 niederzul.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör sind zum 1. April zu beziehen. Zu erfr. bei **Schneider,** Markt 13.

Wohnung für 435 ℳ zu vermiethen. Näheres **Augustastr. 13 l. r.**

2 St., K., K. und 3 St., 3 K., K. **Wuchererstr. 19c.**

Part.-Wohn., 2 St., 2 K. u. K., auch als Geschäftslokal pass., vrm. Schülerhof 15.

Eine Wohnung, Mitte der Stadt, im Preise bis 180 ℳ gesucht.

Offerten unter **A. 443** an **J. Barck & Co., Gr. Steinstr. 14** erbeten.

Familienwohnung zum Preise von 450—500 ℳ **gesucht.**

Offerten unter **A. B. 445** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine hübsch gelegene gesunde **Wohnung** in der Nähe des Marktes ist per 1. April cr. event. auch noch eher für 125 Thaler pro Jahr zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [38

Eine **Part.-Wohnung,** St., K., K., Preis 70 Thl., ist an ruhige anst. Leute zu vermiethen und 1. April zu beziehen **Bernburgerstraße 31.**

2 Wohnungen in Giebichenstein für 38 u. 40 Thlr. sind an anständige Leute zu vermiethen. Zu erfragen **Bernburgerstr. 31 im Laden.**

Wohnungen, kleinere und größere, 1. April zu vermiethen **Georgstr. 6.**

Wohnung, 1 St., 2 K., K., zu verm. Preis 75 Thlr. Leipzigerstraße 24, p.

2 Wohnungen für 30 u. 40 Thlr. **Völbergerweg 24.**

Parterre-Hofwohnung Wilhelmstraße 4 für 60 Thlr. zu beziehen.

Ein einzelner Herr sucht eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern in ruhigem Hause, event. auch 2 Zimmer von einer größeren Etage, möglichst zum 1. Febr. Offerten mit Preisangabe sub **U. 188** an die Expedition dieser Zeitung.

Zwei möbl. Stuben,

parterre, Mitbenutzung des Gartens, sind in einem Hause Nähe des Landgerichts und der Klinik an einen Herrn zu vermiethen per 1. April cr. oder früher. Wo? sagt die Exped. dieser Ztg. [37

Fein möblirte Stube sofort billig zu vermiethen Anhaltestraße 4, I.

Bahnhofstraße 18 freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden.

F. möbl. Zimmer sofort Parkstr. 8 II

Möbl. Wohn. verm. Riemeyerstr. 4 I.

Möbl. Wohn. billig Spiegelgasse 13 II.

Möbl. St. verm. Gr. Ulrichstr. 52 I.

Fein möbl. Wohn. für 2 Herren, auch mit Pension verm. Landwehrstr. 3 I.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit Kabinet an 1 auch 2 Herrn ist sofort oder 1. Februar zu vermiethen **Geiststraße 21,** im Hofe 1 Tr.

F. möbl. Stube zu verm. Anhaltestr. 9 III

Logis für 1 Herrn Dachtrigasse 13 II. r.

Möbl. Zimmer sofort beziehbar Gr. Berlin 18 I l., Gr. Märkerstr.-Ecke

2 möbl. Zimmer event. **Zimmer mit großer Kammer** in besserer Gegend zum **1. Februar gesucht.** Offerten mit Preis sub **T. 187** an die Expedition dieser Zeitung.

Gut möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen Laurentiusstraße 12.

Anst. Schlafstelle, H. Alter Markt 9.

Heizbare Schlafstelle mit Kost offen. **Edel, Linden- u. Thurmstr.-Ecke.**

Heizb. Schlafstelle offen Breitestraße 8.

Anst Logis m. K. Schmeerstr. 11 i. Bäckerl.

2 Schlfst., vornheraus Kl. Brauhausg. 19.

Anst. Schlafst. m. K. vrm. Zenkerg.-Ecke 11, I.

Schlafstelle Schülershof 5 am Markt.

Schlafst. offen Merseburgerstr. 12 II. r.

Für ein größeres hiesiges **Colonial-Waaren und Destillations-Geschäft** wird ein gut empfohlener, nicht zu junger **Commis gesucht,** der im Stande ist, den Chef in seiner Abwesenheit zu vertreten. Derselbe muß im Destillationsfach erfahren und mit dem besseren Publikum umzugehen verstehen. Bewerber um diese Stelle werden ersucht. Off. nebst Abschrift der Zeugnisse unter Chiffre **G. W. 6** an die Annonc.-Exp. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig** gelangen zu lassen.

Einen tücht. **Barbiergehülfen** sucht **W. Raute,** Barbierherr, Geiststr. 22.

Gesucht p. 1. April 3 unv. Inspektoren, 2 Verwalter, 1 Brenner, **Stellen** für **Biegemeister, Portier, Kassenboten, Gärtner, Diener u. Kutscher** verm. **Comtoir Spiegelgasse 10.** Rückporto.

Ein Droguen-Reisender,

welcher einen gangbaren Artikel bei hoher Provision mitnehmen will, gesucht. Offerten sub **2151** an **H. Gräfe, Große Märkerstraße 7** erbeten.

Zwei Maschinenmeister,

in allen Arbeiten tüchtig, können sofort eingestellt werden. Meldungen mit Zeugniß-Abschrift baldigst erbeten. **Buchdruckerei** von **Otto Hendel,** Halle a/S.

Ein junger Mann, **gelernter Materialist,** sucht behufs weiterer Ausbildung gegen geringes Salair oder freie Station auf **Comptoir Stellung.** Gef. Offerten werden sub **B. A. 25** an **Haasenstein & Vogler** in **Dessau** erbeten.

Mit guten Zeugnissen versehene und gut empfohlene

Arbeiter-Familien,

verheirathete Knechte, Futter- u. Ochsenknechte können sich melden auf Domaine Brachwitz bei Salzmünde.

1 Kellner auf Rechn., 100 ℳ Caut., **2 Kochmamsells** f. Hotel, **1 Hausmädchen, 1 kräft. Kellnerbursche** (10—12 ℳ monatlich) gesucht **Alte Promenade 14. Gothke.**

Tüchtige Feilenhauer

(Accord-Arbeiter) finden sofort Arbeit. **Feilenfabrik A. Kohlmann.**

Auch können **Burschen** gegen Kost in die Lehre treten. **Martinsgasse 5.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Barbier- u. Friseurgesch. zu erlernen, kann sich melden bei A. Bögel, Halle, Töpferplan 7.

Für mein **Colonialwaaren-, Spirituosen, Tab.-, Cig.- u. Farben-Geschäft en gros & en detail suche** zu Ostern aus anständiger Familie einen **Lehrling. A. C. Werner, Bernburgerstraße 31.**

Ich suche für meine **Bäckerei** unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen **Lehrling. C. Kanzleben,** Dölau.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein in gesetzten Jahren, von angenehmem Aeußern und gewandtem Benehmen, welches in der feinen Küche sowie im Einsetzen der Früchte perfekt und sich zum Verkauf von Delikatessen eignet, wird zur Führung des Haushaltes sowie als erste Verkäuferin bei hohem Salair gesucht. Bewerberinnen werden ersucht, Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse, wenn möglich mit Photographie unter Chiffre **G. V. 5** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzusenden.

Junge Mädchen

können das **Putzfach gründlich erlernen bei J. Meincke, Poststraße 12.**

Eine Frau von auswärts, Anfang 40er Jahre, sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft eines Wittwer oder als Kinderfrau. Zu erfr. bei **Friedrich Graße,** Gr Brauhausg. Deutsches Haus.

In meiner Spezial-Handlung für **Cigarren** und **Rauch-Utensilien** erhält zum 1. Februar cr. ein streng reelles junges **Mädchen** als **Verkäuferin** Stellung. Dieselbe hat Anschluß an die Familie und sind Fach- oder sonstige Vorkenntnisse nicht nöthig. Bewerberinnen wollen sich persönlich oder schriftlich und zwar dann möglichst unter Beifügung ihrer Photographie an mich wenden.

Ebendaselbst erhält zu Ostern auch noch ein aufgeweckter junger Mensch als **Lehrling** Stellung.

F. C. Gustav Esche in Erfurt.

Ein Mädchen, 19 J. alt, das weibliche Arbeiten versteht u. in der Wirthschaft Bescheid weiß, sucht Stellung. Off. sub **2136** an **H. Gräfe,** Gr. Märkerstr. 7.

Mädchen-Gesuch.

Sofort oder **1. Februar** ein **tüchtiges** sauberes **Mädchen gesucht,** welches **Kinder zu behandeln versteht** und sonst anständig ist. Näheres bei Frau **Eckler, Rathhausgasse,** Restaur. z. Glocke.

Eine Aufwartung (8 ℳ mon.) w. sof. ges. Zu erfr. bei H. Gräfe, Gr. Märkerstr. 7.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft ganz selbständige **Mamsell findet Stellung** am 1. April. Nur Personen mit pa. Referenzen wollen sich melden. **O. Pitzschk, Rittergut Bliedungen** bei Bleicherode in Th.

Ein nicht zu j. **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches im Nähen, Plätten, Serviren sowie in allen feineren Handarbeiten bewandert ist, **sucht Stellung** als Stubenmädchen.

Werthe Adressen unter **X. N. 20** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein **j. anst. Mädchen** v. außerhalb, 17—20 Jahre wird für ein **Woll- u. Weißwaarengeschäft** als Verkäuf.-Lehrling gesucht. Station im Hause. Näheres **Leipzigerstr. 85,** Laden.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen von außerhalb findet 15. b. M. Dienst **Leipzigerstraße 44.**

Ein tücht. Mädchen für Küche und Haus findet sofort oder 1. Februar Stelle **Breitestraße 9, II.**

Für eine ältere Dame wird ein Mädchen nach Leipzig gesucht, bei kinderlose Herrschaft ein Mädchen z. 1. Febr., mehr. Haus- u. Küchenmädchen sof. u. spät. gesucht durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Ein junges Mädchen, im Schneidern u. anderen weibl. Arbeiten bewandert, wünscht sich in der Wirthschaft auszubilden (möglichst ausw.). Gefl. Off. in der Exp. d. Ztg. unter **S. 186** erbeten.

Dienstmädchen gesucht Neumbauer 5.

Eine unabhängige Wittwe sucht **Aufwartung** Spitze 11, H. I.

Heiraths-Gesuch.

Ein königl. Beamter (Subaltern) mit auskömml. Gehalte, hoher 20er, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit Damen gleichen Alters beh. späterer Verheirathung in Correspondenz zu zu treten. Anonymität ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Discr. Ehrensache. Off. beförd. sub **W. z. 42718 Rudolf Mosse, Brüderstraße 7.**

Heirat Reichsheirathsvorschläge erhalten Sie sofort i. verschlossenen Couvert (Silbert). Porto 20 Pf. „General-Anzeiger“, Berlin SW. 61. F. Damen frei.

Weizen-Hülsen

werden billigst abgegeben **Steinweg 3.**

Eine neumelkende Kuh mit Kalb

zu verkaufen **Holleben Nr. 3.**

3 Stück hochfeine fette **Schweine** zu verkaufen **Gr. Märkerstraße 17.** Daselbst möbl. Stube, 12 ℳ, sof. zu b.

Fachverein der Tischler.

Sonnabend den 16. Jan. **Mitgliederversammlung.** Tages-Ordnung: 1. Abrechnung, II. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zur Heilung von **Krebs, Knochenfraß, Beinschäden, Geschwüren** u. s. w. empfehle meine vorzügl. Salben. Desgl. f. **Skropheln, Hautausschlag, Flechten** u. s. w. sicher wirkenden Thee. Erfolge können nachgewiesen werden. **Fr. Hecker,** Friedrichstr. 44, III.

2 eleg. **Masken-Anzüge** sind billig zu verkaufen Lessingstr. 11, II. links.

Neue und gebrauchte Möbel verk. billig Brüderstraße 4. **Halloria.**

2 Fensterschränke,

1. 2,05 br. 3 Mtr. hoch, 2. 1,14 br., 3 Mtr. hoch, sind per 1. April billig zu verkaufen. **J. Meincke,** Poststraße 12.

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [38

6 Mark Belohnung.

Am letzten Donnerstag Abend gegen 10 Uhr ein schwarzes **Kalbleder-Portemonnaie** zwischen Bahnhof und Dorotheenstr. abhanden gekommen. Ehrliche Finder werden gebeten, selbiges gegen obige Belohnung in **Hentzes** Hotel Dorotheenstr. abzugeben. Inhalt: 2 Trauringe, 1. gez. **F. K.,** 2. **E. St.** 10. Dez. 58, sowie ca. 12 ℳ baar.

Verloren

ein schwarzwollner, gestrickter **Baschlick** mit silbernen Streifen. Gegen Belohn. abzugeben **Lindenstr. 20.**

Eisenstange gefunden Königstraße 20b.

Entlaufen ein kl. schwarzer Hund; gegen Belohn. zurückzug. Martinsberg 4, II.

Kleiner grauer **Hund** mit weißen Pfoten entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstraße 91.**

Grau und weiß gefleckte gr. **Katze** zgl., abzuh. ohne Kost. Paradeplatz 1 II.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Frau **Marie** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. **Stanislaus Glapa,** Hirtengasse 6.

R. K. 107. Bitte dringend Mi

C. Nur erst fort, dann freies Spiel. Brief erhalten, schicke noch 50 durch Bewußten.

Fertige Betten

mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—190 ℳ

Bettfedern u. Daunen

in nur staubfreier Waare empfiehlt

à Pfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ

Adolf Sternfeld,

Halle a. S.,

3. Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Fern in Hamburg, zum 100jährigen Jubiläumsfeste seiner Gesellschaft anwesend, starb plötzlich unser theurer Gatte, Bruder und Schwager, der General-Agent des Londoner Phönix Feuer-Assekuranz-Societät,

Emil Fieth.

Freunden und Bekannten zeigen dies tiefgebeugt an

Die trauernden Angehörigen.

Die **Beerdigung** findet Sonnabend Vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes vor dem Steinthore aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ¼1 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet, aber sanft und ruhig, unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer

Albert Bettmann,

im 54. Lebensjahre. Groß ist unser Schmerz. Diese Trauernachricht allen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Drehlitz, den 14. Januar 1886.

Die tieftrauernde Gattin und Tochter.

Die Beerdigung findet Sonntag den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach 4wöchentlichem Krankenlager unser lieber guter Sohn

Karl Eckardt.

Die trauernde Familie **Eckardt.**

Spitze 10.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme dem Begräbniß unserer kleinen Tochter sagen wir hiermit unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 14. Januar 1886.

Wilh. Weber und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860115044/fragment/page=0003

Carlstraße Nr. 32. **Zum Hohenzollern.** Carlstraße Nr. 32.

Donnerstag: **Rinderschmorbraten mit Thür. Klößen** à Port. 50 ₰
Freitag: **Schellrippen mit Sauerkohl,** à Port. 40 ₰.

Heute Freitag

Schlachtefest.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Wurst u. Suppe,** wozu freundlichst einladet **Herm. Edel.**

Entomologischer Verein zu Halle.

Nächsten Montag außerordentliche Sitzung. Tagesordnung: **Vergebung der Redaktion und Expedition der Vereinszeitschrift. — Festsetzung des Abonnementspreises (für Mitglieder und für Nichtmitglieder) und der Insertionsgebühren.**

Anfang der Sitzung präcise 8½ Uhr.

Nur Mitgliedern ist der Zutritt gestattet.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Peruanischer Guano.

Wir offeriren dem landwirthschaftlichen Publikum unsern bekannten aufgeschlossenen und gemahlenen **Peru-Guano zu ermässigten Preisen** und bringen in Erinnerung, dass die

„Füllhornmarke"

allein Garantie für **echten Ohlendorff'schen Peru-Guano** bietet und wir deshalb dringend empfehlen, auf obige Marke, welche sich auf jedem Sack und jeder Plombe unserer Lieferung befindet, genau zu achten. Billigere Mischfabrikate, wie sie von Concurrenz-Seite angeboten werden, liefern wir auf Wunsch jederzeit zu entsprechenden Preisen. Ebenso dienen wir auf Anfrage gern mit unseren Notirungen für:

Ammoniak-Superphosphate, Baker-Guano- und Knochenkohlen(asche)-Superphosphate, Knochenmehle, Thomas-Präcipitat etc. etc.

amburg, im Januar 1886.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Schlesische Obersalzbrunnen.

Der Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn (Schlesische Obersalzbrunnen) ist vom 1. Januar 1886 ab der mitunterzeichneten Firma *Furbach & Strieboll* hierselbst pachtweise übertragen worden. Wir ersuchen deshalb ergebenst, alle Bestellungen auf

Oberbrunnen, Mühlbrunnen und Louisenquelle

fortan gefl. an die Adresse: *„Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn*
Herrn *FURBACH & STRIEBOLL, Ober-Salzbrunn i. Schles."*

richten zu wollen, deren prompte Ausführung sich die Firma Furbach & Strieboll angelegen sein lassen wird. Preislisten und Gebrauchsanweisungen stehen gratis zur Verfügung.

Ober-Salzbrunn i. Schles., im Januar 1886.

Fürstlich Pleß'sche Brunnen-Inspection
Manser.

Versand der Fürstl. Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbach & Strieboll.

Mein in Erfurt in bester Geschäftlage gelegenes, seit 14 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Tapisserie-Geschäft

bin ich gesonnen mit Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bertha Schem, Schlösserstraße 38.

Ein mittelgroßes

Geschäfts-Local

für ein Kleiderstoff-Noveauté-Geschäft passend, mit großen Schaufenstern und elegantem Eingang, in bester Geschäftsgegend a. O. gelegen, von sogleich oder 15. Februar zu miethen gesucht.

Offerten bis zum 17. d. Mts. an die Adresse Hotel Prinzenhof, Berlin, Friedrichstr., vis-à-vis Central-Hotel. Zeichen S. N. G.

Wassermühlen-Verkauf.

Eine **Wassermühle** mit fortwährend mehr als 25pferdiger Wasserkraft, 2 Mahlgängen mit ganz neuen französischen Steinen, einem Schrot- und einem Spitzgang, außerdem gehören 8 Morgen bester Acker und Wiesen dazu, welche an dem Gehöft liegen, Gebäude gut und massiv, vollständiges Inventar, darunter 2 gute Pferde, mehrere Wagen 2c., Lage vorzüglich, unmittelbar an der Bahn, in einem großen Dorfe mit über 1000 Einwohnern, ¾ Stunde von größerer Stadt zwischen **Magdeburg und Halberstadt, ist zu verkaufen. Forderung 40,000 Mark. Anzahlung 10,000 Mark.**

Halle a. S. Fr. Krüger. Magdeburgerstraße 40.

Sonnabend den 16. Januar trifft ein Transport bester Dänischer Pferde bei mir ein.

Wilhelm Trautmann,
Querfurt.

Handlungen,

welche **Schnittwaarenreste in Wolle und Kattun** abgeben, werden gebeten ihre w. Adressen mitzutheilen
Frau Kiefer, Bitterfeld, Kaiserstraße 19.

Ein Silber-Gewinn,

Tafelbesteck, bestehend aus je 1 Dtzd. Eßlöffel, Gabel und Messer, 1 Dtzd. Dessertmesser und Kaffeelöffel ist zu **verkaufen** durch **Franz Dathe** in **Bonau** bei Teuchern.

Viktoria-Erbsen zur Saat,

käferfrei und mit der Hand verlesen offeriren billigst und stehen mit Mustern gern zu Diensten **Gebr. Zschnegge, Gaeln,** Bahnhof.

Schotenstroh verk. Kleinkugel 14.

Heute Freitag **hausschlacht. Wurst und Suppe.** Harz 11a. **A. Block.**

Handbuch der rationellen

Landwirthschaft

für praktische Landwirthe, Oekonomie-Verwalter und Schüler landwirthschaftlicher Lehranstalten.

Von
Dr. William Löbe,
Redakteur der illustrirten landwirthschaftlichen Zeitung.

Sechste neu bearbeitete Aufl.

Mit 202 Abbildungen der bewährtesten Maschinen und Geräthe und den Porträts von Albrecht Thaer und Justus v. Liebig.

Geheftet 10 Mark 50 Pfg. Gebunden: 12 Mark.

Vorräthig in der Buchhandlung von Ludw. Hofstetter in Halle a/S., Poststraße 13.

Aus der neu eröffneten Sandgrube am Galgenberg kann scharfer Pflasterkies, sowie Putz- u. Mauersand abgefahren werden.
An- und Abfuhr sehr bequem.
Alb. Metze, Zimmermstr.

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

zur
Heilung, Erhaltung und Stärkung der Sehkraft.

Seit mehr als 40 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. G. Goliss, Nchf. Akra a. d. E.

Direct zu beziehen in Flaschen à 3, 2 u. 1 Mk. in Original-Verpackung mit Namenszug und Gebrauchsanweisung durch die Apotheke zu Akra a. E., sowie auch jetzt zu haben in den autoris. Niederlagen in
Halle a/S. in den Apotheken: A. Ludwig, Engelapotheke, Marquardt, Löwenapotheke, sowie bei Dr. Francke und Dr. P. Rummel, Hirschapoth.

Farben in allen Nüancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt **M. Waltsgott.**

Toilette-Abfall-Seife p. Pfund 60 Pfg.
Glycerin-Transp.-Seife p. Pfund 70 Pfg.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt **M. Waltsgott.**

Lederappretur, ff. Lack für Damenschuhe, Goldkäferlack, Lederfett, Kideleder-Cream empfiehlt
M. Waltsgott.

Franzbranntwein
in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung** und **Belebung des Haarwuchses. M. Waltsgott.**

Hyacinthen- und Pfirsichblüthen-Seife
vom feinsten Wohlgeruch empfiehlt 3 Stück à 40 und 50 ₰. **M. Waltsgott.**

Frostseife, einziges Mittel zur radikalen Heilung aller **Frostschäden** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Butterfarbe, Butterpulver
und **Käsefarbe** empfiehlt
M. Waltsgott.

Bohnerwichse
empfiehlt **M. Waltsgott.**

Riebeck'sche Briquettes à Ctr. 65 ₰, **Thür. Preßsteine,** Tausend 13 ℳ, **Ia. Grude-Coaks,** à Ctr. 55 ₰, liefert einzeln und in Fuhren frei Gelaß
Giebichenstein, Triftstraße 36.

Hafer, Heu, Häcksel, Stroh, alle Sorten Kartoffeln stets billig
Giebichenstein, Triftstraße 36.

Brennholz,
um damit zu räumen billigst abzulassen Geiststraße 30, Hof.

Kapuziner-Bräu,
hochfeines Exportbier der Freiherrl. v. Rotenhan'schen Brauerei in Rentweinsdorf in Bayern, 18 Flaschen für 3 Mk. frei ins Haus, hält empfohlen. **Vertretung** und **Niederlage**
Alte Promenade 5.

Einige complette **Betten,** gut erhalten, sucht zu kaufen. Off. und Preis unter **F. 174** an die Exped. d. Ztg.

3 hochelegante Damen-Masken zu verleihen Gr. Märkerstraße 4, II.

„Zeanin."

PATENT-

Etabl. seit 1873

Besorgung u. Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingen.,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Gesichtsmasken,

das Dutzend von 50 Pfg. an bis zu den feinsten, in 200 Sorten, empfiehlt

Robert Winkler,
Gr. Ulrichstr. 52.

Schirm-Fabrik
Fritz Behrens,
45. Gr. Ulrichstr. 45
garantirt dauerhaftes eigenes Fabrikat.
Reparaturen jeder Art ergebenst empfohlen.

Butterhandlung
von Alb. Wieprecht jun.
Empfehle in ganz vorzüglicher Qualität und täglich frisch
feinste süße Sahnenbutter
aus Molkereien ersten Ranges.
ff. Rittergts- u. Domänenbutter sowie **ff. Gutsbutter.**
Thüringer u. Harzer Kümmelkäse.
Charlottenstraße 3, part.
und **Stand auf dem Markte.**

Swiss Dairy Compagnie
Reine condensirte Milch
ohne Zucker
à Büchse 55 Pf.
Hirschapotheke Halle a/S.

Heute Freitag **hausschlachtene Wurst und Suppe. Aug. Edel,** Linden- u. Thurmst.-Ecke.

Frische Holländer Austern, Feiste Fasanhähne empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Prima silberhellen Astrach. Caviar, Feinsten geräuch. Winter-Rheinlachs, Rügenwalder Gänsebrüste, Strasb. Gänseleber-Pasteten, Echt Teltower Rüben, Italiener Dauer-Maronen, Mecklenburger Spickaal, Grüne Pommeranzenfrüchte, Frische franz. Trüffeln empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Echte Teltower und Märkische Rüben, Erfurter Brunnenkresse, Italiener Blumenkohl, grünen Kopf-Salat, Radieschen, Endivien, Schwarzwurzel, Holländer Rothkohl empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13
im Keller.

Alle Sorten schöne **Speisekartoffeln,** gut kochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt
A. Schmeisser, Markt 13
Marienbibliothek im Keller.

Frischen Schellfisch, Frischen Seedorsch empfing
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Frisches Hirsch-, Reh- u. Dammwild, in ganzen und zerlegten Stücken, **frische Hasen** an Wiederverkäufer und im Einzelnen, **brüsseler Poularden, Birk-** und **Haselwild** empfehlen zu billigen Preisen
Krabs & Keller,
Magdeburgerstraße 2 u. Wochenmarkt.

Brot! Brot!
Das größte Brot, 5½ Pfund schwer, für 50 ₰, 7 Stück für 3 ℳ, empfiehlt
W. Pfeiffer. Wuchererstr. 59,
Mehl- und Brot-Niederlage der Landsberger Mühle.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** 9½ Uhr Wellfleisch, 4 Uhr frische Wurst und Suppe. **Aug. Jacob,** Blumenthalstraße 29.

Seedorsch
extra frische große Fische bei
Herm. Lincke, Alt. Markt 31.

Doppelbier
in Flaschen und Faß, 40 Flaschen für 3 ℳ frei Haus.
H. Müller, Schwemmenbrauhaus.

Sauerkohl, Senfgurken, Saure Gurken, Preißelbeeren, Grüne Schnittbohnen empfiehlt billigst
R. Hahndorf, Kl. Ulrichstr. 13.

Eine fast neue nicht ausrückbare **Dezimalwaage** (25 Ctr. tragend) billig zu verkaufen **Georgstraße 6.**

Interims-Stadt-Theater.

Freitag den 15. Januar.
(Außer Abonnement. Abonnementskarten werden in Zahlung genommen.)
Gastspiel des Ballet-Ensembles des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin.

Pas de toeize, getanzt von der Prima Ballerina Frl. Clara Qualitz, den Solotänzerinnen Neumann und Rosch und sämmtl. Damen.

Sperling und Sperber, Lustspiel.
Janos und **Mariska,** getanzt v. d. Damen Qualitz und Neumann.

Das war ich, Lustspiel.
Zum Schluß: **Ein Jubiläum,** Ballet in 1 Akt, getanzt vom ges. Ballet-Personal.

Victoria-Theater

(Hotel zum Gold. Hirsch).
Freitag den 15. Januar 1886
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten v. Johann Strauß.
Sonntag den 17. Jan. Nachmitt. 4 Uhr
Große Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen.

Nur noch kurze Zeit.

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Diese Woche
Oesterreich und Tyrol.
2. Abtheil. Hertha-Reise.
Karolinen- und Palau-Inseln.
Entree jede Abtheilung 20 ₰.
Kinder die Hälfte.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Freybergs Garten.

Renovirte Lokalitäten.

Gesellschaftszimmer mit Instrument einige Tage in der Woche zu vergeben. **A. Winter,** Moritzzwinger 2.

Verein für Briefmarkenkunde.
Freitag **Vierteljahrsversammlung.**

Turnverein Irania.
Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.
Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **Brunostwarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Neue Möbelpolier-Anstalt
befindet sich **Ludwigstraße 10.**
Möbelpolier **A. Mulz.**

Gefärbte Gegenstände, darunter etwas **Herren-Garderobe,** welche verfallen sind, werden für den ausgezeichneten Färberpreis ausverkauft.
F. Madaus, Färberei,
Leipzigerstr 27.

Wasserleitungen
thaut mit Dampf auf und reparirt
Emil Karsch, Kl. Sandberg 15.

Uhren-Reparaturwerkstatt
Friedrichstraße 47.

Italienisch.

Uebersetzer einer italienischen wissenschaftlichen Brochüre gesucht.
Adressen unter **M. 156** an die Exp. d. Ztg.

Ein junger Kaufmann wünscht **Unterricht im Schreiben** zu nehmen. Offerten bitte unter **O. 182** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Das Geheimniß,

verschossene Kleidungsstücke, Hüte 2c. durch **bloßes Ausbürsten wie neu aussehend herzustellen,** ist durch das **„Renovat" entdeckt. Für Erfolg wird Garantie geleistet.** In Fläschchen à **15, 40 und 75 Pfg. nur echt bei**
H. A. Scheidelwitz.

Bücher u. Zeitschriften
alle Jahrgänge kauft fortwährend
Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 34.

Damen- u. Kinderkleider werden billig angef. Landwehrstr. 12, 2 Tr. l.

Ein Meidinger Ofen zu verk. Wuchererstr. 61, III.

Familientisch, Küchentisch neu, **Holzstuhl** neu, **Bettgestell** gut, weggangsh. zu verk. **Anhalterstr. 9 III.**

Ein alter, starker **Leiterwagen** gesucht **Lindenstr. 24.**

Ein Glaswaarenschrank mit 6 Kasten, 1 Hackeklotz, 1 Kupferkessel und 1 Petroleum-Apparat ist zu verkaufen **Giebichenstein, Brunnenstr. 27.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860115044/fragment/page=0004